Reutlinger General-Anzeiger

12.08.2026 | Von Tobias Fischer

FC Rottenburg – SV Stuttgarter Kickers 0:6 – 1.300 Zuschauer beim Hightlightspiel. Regionalligist im WFV-Pokal-Achtelfinale.

Erst chancenlos, dann mitgespielt

Verteidiger Raphael Langer (rechts) rettet den FC Rottenburg gegen die Kickers nach 70 Sekunden vor dem Rückstand. Foto: Kunze/Eibner

Rottenburg. Die Pokal-Sensation ist ausgeblieben. Fußball-Verbandsligist FC Rottenburg hat gegen die zwei Ligen höher angesiedelten Stuttgarter Kickers vor der stolzen Kulisse von 1.300 Zuschauern mit 0:6 (0:5) in der dritten Runde des WFV-Pokals verloren.

Der Regionalligist ließ dabei nichts anbrennen und entschied die Partier bereits in der ersten Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel spielte die Mannschaft von FCR-Trainer Marc Mutschler viel mutiger mit und erspielte sich auch einige Torchancen. Ein Tor sollte den Domstädtern aber nicht gelingen. „Wir haben es gut gemacht und uns nicht unter Wert verkauft. Vor allem in der zweiten Hälfte sind wir mutiger

aufgetreten", sagte Rottenburgs Abwehrchef René Hirschka, während parallel die Pressekonferenz mit Stadionsprecher Frank Eberle und beiden Trainern öffentlich durchgeführt wurde.

13 Minuten hielt der Underdog die Begegnung torlos, ehe David Stojak in Torjägermanier die 1:0-Führung für die Blauen aus Degerloch erzielte. Vor allem in der ersten Halbzeit spielten die Gäste um Trainer Holger Bachthaler praktisch nur auf das gegnerische Tor. Die Defensive des FCR war nur am Reagieren und hatte nur ganz wenige Entlastungsangriffe. Loris Zettel kassierte nach sieben Minuten Gelb und wurde 22 Minuten später sicherheitshalber ausgewechselt. Eine Minute später setzte Kapitän Leon Oeschger zu einer Sens an, die die Bank der Blauen echauffierte. Christoph Meister erzielte in der 15. Minute mit einem sehenswerten Linksschuss aus 18 Metern das 2:0 für die Stuttgarter Kickers.

Drei Treffer in vier Minuten

Yannick Glessing (17. Minute) Maximilian Zaiser (21.) verpassten mit zwei Aluminiumtreffern zwei weitere schnelle Treffer. Im Fokus stand dabei immer wieder die Defensive der Mutschler-Truppe, die Schwerstarbeit leisten musste. FCR-Torjäger Lukas Behr verbuchte nach 33 Minuten den ersten Torschuss der Hausherren. Kurz vor der Pause machten die Blauen nochmals ernst. Stojak (40./43.) machte mit einem Doppelpack seinen Hattrick perfekt, Christian Mauersberger erzielte in der 44. Minute den 5:0-Pausenstand. In der Regel brechen unterklassige Teams gegen Ende eines Spiels wegen der geringeren Fitness vermehrt ein, doch nicht der FC Rottenburg. Der Verbandsligist kam entschlossen aus der Kabine, spielte nun viel mutiger mit und verbuchte auch die ein oder andere Torchance. Mehr als den sechsten Treffer durch Ben-Luca Fisher in der 49. Minute sollte der Gastgeber nicht mehr zulassen. „Wir wollten mutig sein, das haben wir gezeigt. Unterm Strich haben die Kickers eine enorme Durchschlagskraft gehabt", bilanzierte Mutschler dennoch nicht unzufrieden. Der Spielverlauf gestaltete sich nun mehr und mehr ausgeglichen. Der Gastgeber biss sich in die Zweikämpfe hinein und hatte in Torwart Julian Häfner einen starken Rückhalt, der einige Treffer mit Glanzparaden verhinderte. Stojak (58.), David Udogu (68./72.) und Leandro Mendes Rangel (78.) fanden im 22-Jährigen im Rottenburger Gehäuse ihren Meister. Auf der anderen Seite waren Behr (54.) und Jakob Bader (57.) nah am Ehrentreffer dran. Zwei weitere Fakten: Der FCR erspielte sich keinen Eckball, die Kickers kassierten keine Gelbe Karte. „Wir haben unsere Pflicht erfüllt, dazu viele Chancen erspielt, wobei wir aber auch einige Fahrlässig vergeben haben", sagte Bachthaler.

Achtelfinale steht an

13 von 16 Mannschaften stehen inzwischen für das Achtelfinale im WFV-Pokal bereits fest. Am gestrigen Dienstag löste auch Drittligist SG Sonnenhof Großaspach seine Pflichtaufgabe beim SSV Schwäbisch Hall souverän mit 6:0, Regionalligist SGV Heilbronn-Freiberg Fußball setzte sich beim Oberligisten TSG Backnang mit 4:1 durch. Nach den letzten beiden Partien am kommenden Dienstag wird das Achtelfinale ausgelost. Die unterklassigen Teams genießen jeweils Heimrecht. Gespielt wird Anfang September.